

Protokoll



Projekt: TQM Planspiel
Thema: 3. AK-Sitzung
Datum/Zeit: 17.09.2002
Protokollant: Frau N. Schlüter

Teilnehmer: Herr Koch; Herr Lobemeier; Herr Schneider; Frau De Wies

Agenda

1.	Allgemeines
2.	Themen zum Forschungsprojekt
3.	Verschiedenes
4.	Anmerkungen

zu 1.:

1.1 Begrüßung

Herr Dipl.-Kfm. Fabian Schneider begrüßte gegen 10.30 Uhr die erschienenen Teilnehmer zur 3. Sitzung des Arbeitskreises TQM – Planspiel,

Herrn Jürgen Lobbemeier, Ahlener Werkzeugbau GmbH und Co. KG,

Herrn Dipl. Ing. Jürgen Koch, Fachausschüsse Steine und Erden, Prüf- und Zertifizierungsstelle der Steinbruchs – Berufsgenossenschaft

Frau Gudrun de Wies, deWies-Projectpartner.de

Herrn Dipl. Kfm. Fabian Schneider, Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung e. V..

1.2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Teilnehmer genehmigten nach Verlesung die Tagesordnung der Sitzung.

1.3. Genehmigung des Protokolls der Arbeitskreissitzung vom 19. 03.02

Ebenso wurde das Protokoll der letzten Arbeitskreissitzung genehmigt.

zu 2.:

2.1. Vorstellung des Projektfortschrittes

Bezüglich des Projektfortschrittes im einzelnen und der bislang erfolgten Bearbeitungen der Beschlüsse der 2. Sitzung informierte Dipl.-Kfm. Fabian Schneider in einem Vortrag. Die Inhalte wurden den Teilnehmern auch als Hand-Out zur Verfügung gestellt.

2.2. Diskussion des Projektfortschrittes und weitere Projektbearbeitung

a) Vorstellung der Änderungen

Herr Schneider stellte die entwickelten Änderungen zur Anpassung des Planspiels an Maßstäbe des TQM im Überblick vor.

b) Ergebnisse der ersten Testspiele

Herr Schneider verwies auf die von ihm erstellten Auswertungen der Proberunden und erläuterte deren Bedeutungen.

c) Erörterungen der Teilnehmer

Die folgende Aufzeichnung enthält die Schwerpunkte der erfolgten Diskussion.

Bei den Gesprächen ging es zunächst um grundlegende Abläufe. Man einigte sich auf zwölf Spielrunden. Zudem sollte die Sprache möglichst klar gehalten werden, da Mitarbeiter aller Ebenen einer Firma gemeinsam an der Spielrunde teilnehmen sollen und es keine Missverständnisse durch unbekannte Begriffe geben soll. Spezielle QM-Begriffe sollen gegebenenfalls eine Erläuterung durch den Moderator erfahren.

Zur Darstellung des Bargelds wurde der Vorschlag, Chips zu benutzen, positiv aufgenommen. Zur Begründung führte Herr Schneider an, dass dies eine große Stütze für den Moderator sei, da er so schnell einen Überblick über die finanzielle Lage der Teilnehmer erhält.

Da sich bei den Probespielen herausstellte, dass einige Felder sehr hohe Trefferquoten aufwiesen, wurde überlegt, ob man die Felder nach dieser Erkenntnis neu anordnen sollte. Da dies zu aufwendig wäre und der Erfolg im Hinblick auf statistische Wahrscheinlichkeiten nicht garantiert wäre, hat man beschlossen, vor Spielbeginn lediglich auf die Bedeutung der Felder noch mal ausdrücklich hin zu weisen.

Bei der Frage, wie viel die Teilnehmer durch dieses Spiel lernen und ob man diesen Lerneffekt erfassen kann, kam man zu dem Schluss, dass das Ziel dieses Projektes nicht der Lerneffekt an sich ist, sondern die Sensibilisierung für das Qualitätsmanagement und die Förderung des Bewusstseins, ein Team zu sein. Die Messung der Lerneffektes könnte gegebenenfalls durch eine separate Studie erforscht werden, doch besteht dabei die Gefahr, dass der Spieler dadurch in seinem Handeln eingeschränkt oder unter Druck gesetzt wird.

Da das Spiel sehr stark auf den Moderator angewiesen ist, sollte das Spiel nur mit vorheriger Schulung an ein Unternehmen verkauft werden. Es sollte zudem in ein Schulungskonzept eingebunden werden, wobei einmaliges Spielen ausreichend ist.

Die Zusammensetzung der Spielrunde sollte gemischt sein. Die Strukturen des Betriebs sollten aufgebrochen werden und durch die Zusammenführung verschiedener Bereiche die Kommunikation untereinander und das Zusammengehörigkeitsgefühl zueinander gestärkt werden.

d) Weitere Vorgehensweise

In den nächsten Schritten wird nun eine Spielrunde für die Mitglieder des Arbeitskreises vorbereitet. Dabei ist es möglich, sich aktiv als Spieler zu beteiligen, oder als Beobachter einen Überblick zu erhalten.

Zur genaueren Information hinsichtlich des Pflichtenhefts wurde auf das im Anschluss an die Sitzung ausgegebene Hand – Out verwiesen.

zu 3.:

3.1 Verschiedenes

Der Termin der nächsten Sitzung des Arbeitskreises wurde auf Donnerstag, den 5. Dezember 2002 um 10.30 Uhr festgelegt.

Die Sitzung wird in den Räumlichkeiten der Firma RIF e.V., Joseph-von-Fraunhofer Str. 20 in 44227 Dortmund stattfinden.

Herr Dr. Nürnberg hat die Teilnehmer des Arbeitskreises am nächsten Termin zur SAP AG nach Walldorf eingeladen. Es bleibt zu klären, ob der Termin in Dortmund oder Walldorf stattfinden wird. Die FQS wird darum gebeten ein Stimmungsbild bei den Teilnehmern zu erfragen.

zu 4.: Anmerkungen

Folgetermine

Datum	Zeit	Ort
05.12.02	10.30 Uhr	RIF e.V. Joseph-von-Fraunhofer Str. 20 44227 Dortmund
alternativ		SAP AG Neurottstr. 16 69190 Walldorf

Adressliste der anwesenden Arbeitskreismitglieder

Jürgen Lobemeier
Ahlener Werkzeugbau
Werkzeug- und Vorrichtungsbau GmbH und Co. KG
Theodor - Schwarte - Str. 8
59227 Ahlen/Westfalen
Tel.: 02382 - 8081415
Fax: 02382 - 808139415
E - Mail: lobe@awb-ahlen.de

Dipl. - Ing. Jürgen Koch
Fachausschüsse Steine und Erden
Prüf – und Zertifizierungsstelle
Steinbruchs - Berufsgenossenschaft
Theodor - Heuss - Str. 160
30853 Langenhagen
Tel.: 0511 - 7257971

Dipl. Kfm. Fabian Schneider
RIF - Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung
Joseph - von - Fraunhofer Str. 20
44227 Dortmund
Tel.: 0231 - 9700118
Fax: 0231 - 9700460
E - Mail: fabian.schneider@rif.fuedo.de

Gudrun de Wies
Dewies-projectpartner.de
Arbeits- und Organisationspsychologie
An der Bredenbek 8
22949 Ammersbek
Tel.: 040 – 6054149
Fax.: 040 – 6052799
Mobil: 0171 – 7531822
E – Mail: dewies@dewies-projectpartner.de

Dortmund, 09.10.2002

Dipl.-Kfm. Fabian Schneider

Frankfurt,

Dr. rer. nat. Konstantin Petridis